

Ehrenamt

Wichtig wie die Luft zum Atmen

VON CLAUDIA MÖLLERS



Es würde an allen Ecken und Enden in der Gesellschaft lichterloh brennen, wenn es die Ehrenamtlichen nicht gäbe. In Deutschland investieren mehr als 14 Millionen Männer und Frauen, darunter viele junge Menschen, kostbare private Zeit, um sich für soziale, karitative, politische, kirchliche oder sportliche Aufgaben einzusetzen. Statt zu jammern und zu meckern, packen sie an. Darauf kann man weiß Gott stolz sein – nicht nur am Tag des Ehrenamts gebührt ihnen aufrichtiger Dank. Ehrenamt ist längst kein Selbstläufer mehr. Ob bei der Feuerwehr, der Wasserwacht, in der kirchlichen Jugendarbeit, im Bauernverband oder in den politischen Parteien: Nachwuchs zu finden, wird von Jahr zu Jahr schwieriger. Im digitalen Zeitalter verlieren sich viele Menschen lieber über Stunden im weltweiten Netz, statt regelmäßig und vor allem dauerhaft Zeit und Energie fürs Ehrenamt freizuhalten.

Für den Zusammenhalt aber ist uneigennütziger Einsatz der Mitbürger so nötig wie für Menschen die Luft zum Atmen. Es macht den Reichtum einer Gesellschaft aus, dass die Menschen sich füreinander verantwortlich fühlen. Nicht zuletzt die Demokratie lebt davon. Tag des Ehrenamts ist nicht nur der 5. Dezember, sondern eigentlich jeder Tag.